

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 105 (2011)

Heft: 3

Rubrik: Seite des Präsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seite des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Sehen und Hören schwächer werden, ja was ist dann?

«An Familienfesten würde ich mich gerne verkriechen... die vielen Leute, die Gespräche... anstrengend... niemand gibt sich Mühe, so mit mir zu reden, dass ich etwas verstehe...»

Dieser Stossseufzer stammt von einem Mitmenschen, der im Laufe seines Lebens erleben musste, wie sich sein Gehör und sein Sehvermögen laufend verschlechtert hat.

Ende Januar fand die Premiere des neuen Films «Deafblind Time» in Lenzburg statt. Stefan Spring, Leiter Beratungsstellen für hörsehbehinderte und taubblinde Menschen, erwähnt in seiner Einladung die Zahl von 10'000 hörsehbehinderten und taubblinden Menschen in der Schweiz. Diese hohe Zahl wurde durch eine Studie erhoben, die vom Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZB in Auftrag gegeben wurde. In einer Informationsbroschüre erklärt Stefan Spring die hohe Zahl von Betroffenen. Er schreibt von etwa 200 Personen, die seit Geburt taubblind oder hör-

sehbehindert sind. 300 bis 400 Personen wurden im Laufe des Erwachsenenalters mit einer Hörsehbehinderung konfrontiert, die meisten davon, nachdem sie schon von Geburt an stark schwerhörig oder gehörlos waren. Dazu kommen zwischen 9'000 und 10'000 Menschen in der Schweiz, die nach Erreichen des Pensionsalters hörsehbehindert beziehungsweise taubblind geworden sind. Bei diesen Menschen besteht die Gefahr, dass die Auswirkungen der doppelten Sinnesbehinderung nicht erkannt oder mit andern Altersgebrechen vermischt werden. Ebenfalls kaum erkannt wird gemäss Stefan Spring die Problematik der doppelten Sinnesbehinderung bei Menschen mit geistiger Behinderung.

Im neuen Informationsfilm «Deafblind Time» wird sehr eindrücklich gezeigt, wie taubblinde Menschen mit ihren Einschränkungen im Sehen und Hören umgehen. Wie meistern sie den Alltag, wie reagieren ihre Angehörigen und Freunde, wie gehen sie mit ihren Sorgen und Ängsten um?

Wenn Sehen und Hören schwächer werden, ja was ist dann?

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZB betreibt in Zürich, Bern, Lenzburg, Luzern, Lausanne, Bellinzona und St. Gallen Beratungsstellen. Betroffene sowie deren Angehörige, seien dies Eltern, Kinder oder Geschwister werden unterstützt. Das Angebot ist vertraulich und kostenlos. Betroffene Menschen und deren Angehörige werden in allen Lebenssituationen unterstützt. Auch wenn die doppelte Sinnesbehinderung zu schweren Konflikten und tiefen Ängsten führt, findet man Ansprechpartner. So kann der Alltag wieder erleichtert werden. Die Betroffenen lernen sich selbstständiger zu orientieren, zu kommunizieren, zu informieren dank speziellen Hilfsmitteln. Die Fachleute der Beratungsstellen richten ihre Aufmerksamkeit darauf, was trotz Sinneneinschränkungen noch möglich ist.

Die Individualität bleibt. Eindrücklich macht der SZB darauf aufmerksam, dass hörseh-

behinderte Menschen nur etwas gemeinsam haben: die Schwierigkeit mit dem Sehen und Hören. Dieses Gemeinsame macht sie einander aber längst nicht gleich, schafft aber Verständnis und gibt Gewissheit, nicht alleine, sondern aufgehoben zu sein, wenn Unterstützung und Begleitung nötig werden.

Als Schlussgedanke noch ein Wunsch eines direktbetroffenen Menschen:

«Gerne würde ich wieder einmal einen langen Spaziergang machen. Oder ein Konzert besuchen. Oder auch an etwas Aussergewöhnlichem teilnehmen. Aber wer will schon etwas mit jemandem unternehmen, der kaum hört und sieht ...?»

Wären Sie bereit, diesen Wunsch zu erfüllen?

Euer Bruno Schlegel
Präsident sonos

Quellen:

- www.szb.ch
- Informationsbroschüren des SZBlind

PS: Die DVD «Deafblind Time» kann unter www.szb.ch ausgeliehen werden.